

# Der Buchmarkt in Kambodscha

## Schwierigkeiten des Wiederaufbaus

von  
Anne Taupitz

*Die Autorin studierte Buchhandel/Verlagswirtschaft an der HTWK Leipzig und verfasste ihre Diplomarbeit zum Buchmarkt in Kambodscha. Dazu interviewte sie 2011 VerlegerInnen und BuchhändlerInnen*

1975 ergriffen die Khmer Rouge für etwa 4 Jahre die Macht in Kambodscha. Dabei wurden zur Eliminierung der »alten Denkweisen« auch Bücher und Bibliotheken zerstört. Schätzungen zufolge gingen 80 bis 90 Prozent der Bücher verloren. Die Menschen versteckten ihre Lesefähigkeit, um nicht als ehemalige Elite verfolgt zu werden. Viele AutorInnen und Intellektuelle wurden getötet oder verließen das Land. Die Zerstörung der Strukturen und auch der Verlust der Fachkräfte erschwerten den Neuanfang und belasten Kambodscha und seinen Buchmarkt noch heute.

Am Entstehungsprozess von Büchern sind verschiedene AkteurInnen beteiligt. Ihre Situation bestimmt auch die des Buches in Kambodscha.

LeserInnen verfügen zum Teil über nur geringes Einkommen und defizitäre Bildung. Auch fehlendes Interesse angesichts von Konkurrenzmedien, wie TV, Radio und Internet, belastet den Buchmarkt. Wegen der Zerstörung der Strukturen durch die Khmer Rouge hatten viele Eltern keinen Zugang zu Büchern mehr und geben Lesegewohnheiten so nicht an ihre Kinder weiter.

Die Arbeit von AutorInnen wird durch Urheberrechtsverletzungen (Raubkopien oder Plagiate) erschwert. NachwuchsautorInnen haben es zudem schwer, sich auf dem Markt zu etablieren, da sich der Buchhandel auf Werke anerkannter AutorInnen konzentriert.

Verlagsaufgaben werden oft von AutorInnen oder BuchhändlerInnen, gerade auf dem *Orussay Market* in Phnom Penh, übernommen. Auf Marketingmaßnahmen oder das Lektorat wird zum Teil ganz verzichtet. Nur wenige professionelle Verlage können wirtschaftlich arbeiten einige finanzieren sich über Spenden- und Fördergelder oder gehören zu einer NGO.

Papier, Druckfarben und Druckplatten werden vorwiegend importiert und sind auch wegen geringer Importmengen teuer. Die hohen Herstellungskosten für die Druckereien stellen in Kombination mit der geringen Kaufkraft der KundInnen eine Einschränkung der Gewinnerzielung dar. Auch die von Druckereien gelieferte Qualität wird oft kritisiert. Fehldrucke oder Überproduktionen werden teilweise unter der Hand von Druckereien oder von Dritten verkauft.

Fast der gesamte Herstellungsprozess findet in Phnom Penh statt, doch drei Viertel der Menschen in Kambodscha leben auf dem Land. Die Transportwege sind oft schlecht ausgebaut, in entlegene Provinzen werden kaum Bücher geliefert. Nur für die staatlich produzierten Schulbücher existiert ein zentrales Vertriebssystem. Viele Buchhandlungen verkau-

fen neben Originalbüchern auch Kopien und schaden mit diesen Urheberrechtsverstößen AutorInnen und Verlagen.

### Ausblick

Trotz aller Schwierigkeiten leben heute viele Menschen (auch) vom Herstellen und Handeln mit Büchern. Der kambodschanische Buchmarkt befindet sich in einem Entwicklungsprozess, der auch von Erfolgen gekennzeichnet ist. Ursachen der bestehenden Probleme liegen vor allem in den Rahmenbedingungen – Armut, Korruption, Zensur – und bedürfen politischer Lösungen. Doch einige Probleme lassen sich nur von den AkteurInnen selbst lösen. Deshalb ist gerade der Aufbau eines Verbandes der AutorInnen, VerlegerInnen, DruckerInnen und HändlerInnen, wie der *Book Federation of Cambodia* essenziell. Da der Buchmarkt jedoch stark von internationaler Unterstützung abhängig ist, verlaufen Projekte nach Förderungsende oft im Sand, so auch die *Book Federation of Cambodia*.

Das Buch ist Kulturgut und damit mehr als nur Mittel zum finanziellen Erfolg. Dass diese Sichtweise in Kambodscha vorhanden ist, beweist das Schreiben und Verlegen trotz geringer finanzieller Erfolgsaussichten. Auch die zahlreichen NGOs, die sich für den Buchmarkt engagieren, verdeutlichen, dass Büchern ein besonderer Stellenwert zukommt. Dieses Engagement bietet eine positive Voraussetzung für die erfolgreiche Weiterentwicklung des kambodschanischen Buchmarktes.



*Der Orussay Market, mehr als ein Umschlagplatz für Literatur (Foto: Anne Taupitz)*

### Weitere Informationen:

Book Federation of Cambodia:

[www.bookfederationcambodia.org](http://www.bookfederationcambodia.org)

Sipar: NGO im Bereich Leseförderung:

[www.sipar.org](http://www.sipar.org)